

bindung mit Grundmoränen. Sie sind verknüpft mit einer Geländestufe, die sich von Weyer-Traundorf in Gmunden über Altmünster-Ebenzweier bis Traunkirchen verfolgen läßt (Weyerstufe).

Die geologischen Vorarbeiten für die geplante Talsperre bei **Kastenreit** im Ennstal wurden fortgesetzt. Das Bauwerk soll eine Höhe von etwa 100 Metern erhalten, der Stau soll von Kastenreit bis Hief্লাu reichen. An den Geländeaufnahmen haben die Geologen Dr. K. Bistritschan und Dr. H. Häusler teilgenommen. Die geologischen Vorarbeiten für das Ennskraftwerk Losenstein wurden abgeschlossen, ebenso die Untersuchungen für die dort notwendige Umlegung der Eisen-Bundesstraße.

Dr. Josef Schädler.

8. Abteilung für Geschichte der Technik.

Das Jahr 1955 begann mit einem verheißungsvollen Auftakt: Es gelang nach langen Bemühungen, in den Räumen der ehemaligen Stalungen des Schlosses Tillysburg wenigstens behelfsmäßig geeignete Unterkünfte für die Sammlung historischer Fahrzeuge zu gewinnen. Somit wurde es endlich möglich, diese wertvollen Bestände, die bis dahin teils in verfallenen Schuppen dahinmoderten, teils auf Dachböden ohne Möglichkeit einer Pflege jahraus, jahrein extremen klimatischen Bedingungen ausgesetzt waren, zu einer einzigen Sammlung zu vereinigen und damit zugleich die Voraussetzungen für eine angemessene Betreuung dieser Objekte zu schaffen. Mit der Einrichtung dieser Unterkunft wurde schließlich auch die Möglichkeit eröffnet, die Fahrzeugsammlung zu erweitern und auszubauen, eine Maßnahme, die im Zeitalter der Motorisierung und der damit verbundenen vollkommenen Umstellung im Fahrzeugwesen vielleicht noch in letzter Stunde die Vermeidung unersetzlicher Verluste ermöglicht. Mußte beispielsweise bis zum Jahre 1954 der geschlossene Postbotenschlitten des o.-ö. Landesmuseums als das einzige erhaltene Gefährt seiner Art gelten, so gelang es allein im Berichtsjahre, drei weitere derartige Fahrzeuge sicherzustellen. Auch andere wagenkundlich wertvolle Fahrzeuge aus Oberösterreich konnten in die Sammlung hereingenommen werden, z. B. die „Eysnkutsche“ des Mühlviertler Heimathauses in Freistadt sowie die Prunkkarosse des Bischöflichen Ordinariates in Linz (Dauerleihgabe).

Besonderes Augenmerk wurde weiter mit Rücksicht auf eine geplante Sonderausstellung dem Ausbau schiffahrtsgeschichtlicher Bestände gewidmet. Ihrem langjährigen verdienten Mitarbeiter Hofrat i. R. Dr. Ernst Neweklowsky verdankt die Abteilung die wissenschaftliche Aufnahme und Bearbeitung der schiffahrtskundlichen Bestände Oberösterreichs innerhalb und außerhalb des Landesmuseums, eine Arbeit, deren Wert zufolge der geringen Zahl der letzten noch unter uns weilenden Augenzeugen der alten Flußschiffahrt gar nicht abzuschätzen ist. Herrn Ober-

regierungsrat i. R. Dr. G. Brachmann ist für die Anfertigung einer Reihe vorbildlich gearbeiteter Floßmodelle von der einstigen Floßfahrt auf Oberösterreichs Flüssen, eine Arbeit, die ebenso fachliches Wissen und Verständnis wie handwerkliches Können voraussetzt, zu danken.

Unter den sonstigen Neuerwerbungen seien einige interessante postgeschichtliche Archivalien, erworben von Frau Olga Bradel, ein Gmünder Krug mit schiffahrtsgeschichtlichem Dekor und ein alter Reisekoffer aus Familienbesitz, gespendet von Herrn Dr. Eduard Schiller, Linz, angeführt.

Das Lichtbildarchiv der Abteilung wurde weiter ausgebaut. Unter den Neuerwerbungen sei eine Kopie des Kulturfilms: „Zusammenbau eines Großflosses auf der Donau bei Grein“, aufgenommen im Jahre 1943 von Paul Haidinger, Linz, hervorgehoben.

In den Vitrinen des Bahnhofswartesaales sowie in einem Schaufenster des Hauserhofes wurden kleinere Wechselausstellungen schiffahrtsgeschichtlicher Modelle eingerichtet.

Die im vorliegenden Bericht kurz umrissene Tätigkeit beanspruchte einen großen Teil der Arbeitskraft des Berichterstatters, der sich jeder einzelnen Aufgabe persönlich annehmen mußte. Die Weiterentwicklung der Abteilung für Geschichte der Technik — eine der ältesten Abteilungen des Museums — wird nun davon abhängen, ob es endlich gelingen wird, wenigstens eine Hilfskraft zur Entlastung des Berichterstatters zugeteilt zu bekommen.

Dr. Wilhelm F r e h.

Schiffahrtskundliche Sammlung.

Im Rahmen der Abteilung für Geschichte der Technik erfuhr im Berichtsjahr die schiffahrtskundliche Sammlung eine besondere Pflege. Der ansehnliche Altbestand von kennzeichnenden Modellen der auf den oberösterreichischen Flüssen in Gebrauch gestandenen Schiffe ist dem Interesse des verstorbenen Präsidenten Julius Wimmer zu verdanken. Diese Modelle wurden von dem im Berichtsjahr verstorbenen seinerzeitigen Platzmeister der Strombauleitung Aschach, Johann Ecker, vollkommen sachgemäß im Maßstab 1 : 25 angefertigt. Außerdem besitzt das o.-ö. Landesmuseum auch eine Reihe guter, hinsichtlich der Schiffsgattung eindeutig bestimmbarer Tischzeichen. In dieser Sammlung fehlten aber bisher mit zwei Ausnahmen die Modelle der jeden einzelnen Fluß kennzeichnenden Flöße. Diesem Mangel wird nun dadurch abgeholfen, daß es gelungen ist, in Herrn Oberregierungsrat i. R. Dr. Gustav Brachmann einen Mitarbeiter zu gewinnen, der in ebenso liebe- wie mühevoller Bastelarbeit wissenschaftlich einwandfreie Modelle dieser nur mehr aus Beschreibungen und Handskizzen sowie Angaben der wenigen noch lebenden alten Schiffeute und Flößer feststellbaren Fahrzeuge herstellt.

Im Jahre 1957 ist eine große Ausstellung unter dem Titel: „Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. 8. Abteilung für Geschichte und Technik. 39-40](#)